

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA			PASSIVA		
	31. Dezember 2015 EUR	31. Dezember 2015 EUR	31. Dezember 2015 EUR	31. Dezember 2015 EUR	31. Dezember 2014 TEUR
A. Anlagevermögen:			A. Eigenkapital:		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			I. Stammkapital	1.000.000,00	1.000
1. Patente und Lizenzrechte		14.787,90	II. Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag EUR 2.377.141,42; VJ: TEUR 2.339	2.476.663,77	2.377
II. Sachanlagen:				3.476.663,77	3.377
1. Einbauten in fremden Gebäuden	105.812,96				
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.138,07	184.951,03	B. Rückstellungen:		
			1. Rückstellungen für Pensionen	78.012,89	68
III. Finanzanlagen:			2. sonstige Rückstellungen	264.639,34	268
1. Beteiligungen	1,00			342.652,23	336
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.003.000,00		C. Verbindlichkeiten:		
3. sonstige Ausleihungen	1.452.822,09	2.455.823,09	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	122.982,10	30
			2. sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern: EUR 36.377,61; VJ: TEUR 40, davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 60.482,19; VJ: TEUR 54	97.490,33	109
		2.655.562,02		220.472,43	139
B. Umlaufvermögen:			D. Rechnungsabgrenzungsposten	330.918,00	339
I. Vorräte:					
1. noch nicht abrechenbare Leistungen		411.560,90			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.087,94				
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	204.532,79	258.620,73			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.014.505,28			
		1.684.686,91			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		30.457,50			
		4.370.706,43		4.370.706,43	4.191
Treuhandvermögen		3.218.069,78	Verpflichtungen aus Treuhandvermögen	3.218.069,78	2.833

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom
1. Jänner bis 31. Dezember 2015**

	2015	2014
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	1.742.723,42	1.691
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	- 344.689,45	27
3. sonstige betriebliche Erträge: übrige	2.362.085,41	2.193
4. Personalaufwand:		
a) Gehälter	- 2.100.648,88	- 2.197
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	- 32.417,18	- 34
c) Aufwendungen für Altersversorgung	- 1.999,29	- 12
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	- 555.162,52	- 586
e) sonstige Sozialaufwendungen	- 29.534,63	- 29
	- 2.719.762,50	- 2.857
5. Abschreibungen: auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 111.690,73	- 127
6. sonstige betriebliche Aufwendungen: übrige	- 858.824,36	- 921
7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6 (Betriebsergebnis)	69.841,79	5
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	30.708,13	35
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,43	1
10. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 9 (Finanzergebnis)	30.709,56	36
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	100.551,35	40
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.029,00	- 2
13. Jahresüberschuss	99.522,35	39
14. Jahresgewinn	99.522,35	39
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.377.141,42	2.339
16. Bilanzgewinn	2.476.663,77	2.377

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2015**

der

**AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für
technologienpolitische Maßnahmen GmbH
Wien**

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	1
1.1. Allgemeine Grundsätze	1
1.2. Anlagevermögen	1
1.2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	1
1.2.2. Sachanlagevermögen	2
1.2.3. Finanzanlagen	2
1.3. Vorräte	2
1.3.1. Noch nicht abrechenbare Leistungen	2
1.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3
1.5. Rückstellungen	3
1.5.1. Pensionsrückstellung	3
1.5.2. Sonstige Rückstellungen	3
1.6. Verbindlichkeiten	3
1.7. Änderung von Bewertungsmethoden	3
2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	4
2.1. Allgemeines	4
2.2. Erläuterungen zur Bilanz	4
2.2.1. Anlagevermögen	4
2.2.1.1. Immaterielles und Sachanlagevermögen	4
2.2.1.2. Beteiligungen	4
2.2.1.3. Wertpapiere	4
2.2.1.4. Ausleihungen	5
2.2.2. Vorräte	5
2.2.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5
2.2.4. Aktive Rechnungsabgrenzung	6
2.2.5. Eigenkapital	6
2.2.6. Rückstellungen	6
2.2.7. Verbindlichkeiten	7
2.2.8. Treuhandvermögen	8
2.3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	8
3. SONSTIGE ANGABEN	10
3.1. Allgemeines	10
3.2. Organe und Arbeitnehmer der Gesellschaft	10

1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1.1. Allgemeine Grundsätze

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2015 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt (§ 222 Abs. 2 UGB).

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, daß nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

1.2. Anlagevermögen

1.2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

	von	bis
Patente und Lizenzrechte	20	Jahre
Software	3	Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

1.2.2. Sachanlagevermögen

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 400,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßige Abschreibung wird linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen.

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt.

Folgende Nutzungsdauern werden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

	von	bis
Einbauten in fremde Gebäude	5	10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	12,5 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Betrag von EUR 9.043,02 im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang dargestellt.

Festwerte gem. § 209 UGB wurden nicht angesetzt.

1.2.3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Für das Darlehen an die Nova City GmbH (vormals: Civitas Nova Wiener Neustadt Grundstücksgesellschaft GmbH) im Betrag von EUR 1.452.822,09 wurde die Endfälligkeit Jahr 2015 bis zum 31.12.2018 prolongiert. Alle anderen Darlehensbedingungen sind unverändert.

1.3. Vorräte

1.3.1. Noch nicht abrechenbare Leistungen

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden Einzel- und variable Gemeinkosten miteinbezogen.

Die Herstellungskosten wurden insoweit berichtigt, als dies für eine verlustfreie Bewertung notwendig ist. Für Leistungen, die im Rahmen bestehender Verträge mit der Europäischen Kommission erbracht werden, wurden die Herstellungskosten nur in dem Verhältnis zum Ansatz gebracht, das sich aus der Relation der zugesagten Förderung zu den gesamten geplanten Projektkosten ergibt.

1.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

1.5. Rückstellungen

1.5.1. Pensionsrückstellung

Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgt finanzmathematisch. Die Berechnung eines ehemaligen Mitarbeiters wird mit dem unverfallbaren Betrag zum Zeitpunkt des Ausscheidens des Mitarbeiters aus dem Unternehmen angesetzt.

1.5.2. Sonstige Rückstellungen

In den Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten erfasst, soweit dies nach kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist.

1.6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

1.7. Änderung von Bewertungsmethoden

Die bisher angewendeten Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

2.1. Allgemeines

Die Geschäftstätigkeit der AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH war bis zum Jahr 2005 darauf gerichtet, die laufenden Geschäfte der ehemaligen Gesellschaft des Bundes für industriepolitische Maßnahmen Gesellschaft m.b.H. zu Ende zu führen.

Mit Kaufvertrag vom 29.09.2005 wurde rückwirkend zum 02.01.2005 die Übernahme des Teilbetriebes Verkehrstelematik aus der via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft m.b.H. (FN 257381 b) vollzogen.

Mit der Unternehmensausrichtung gemäß der neuen Zielvorgabe des Eigentümers im Jahr 2011, wurde der Fokus auf Aktivitäten zur Generierung eines volkswirtschaftlichen Nutzens durch die Optimierung des künftigen Verkehrsgeschehens gelegt. Im September 2012 wurde dieser Fokus dezitiert um den Bereich E-Mobilität erweitert.

Die Gesellschaft ist ThinkTank und Agentur des BMVIT bei der Entwicklung von Innovationsstrategien zur Implementierung neuer Technologien im österreichischen Verkehrssystem.

Alle Aktivitäten der Gesellschaft zielen darauf ab die österreichische Verkehrswirtschaft technologisch zu stärken und dadurch einen Beitrag zu leisten, die österreichischen Verkehrssysteme und -infrastruktur intelligent zu modernisieren und gleichzeitig die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken: d.h. „Intelligente Mobilität made in Austria“ zu ermöglichen.

2.2. Erläuterungen zur Bilanz

2.2.1. Anlagevermögen

2.2.1.1. Immaterielles und Sachanlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

2.2.1.2. Beteiligungen

Die 20 %ige Beteiligung an der WWE Wohn- und Wirtschaftspark Entwicklungsgesellschaft m.b.H. wurde aufgrund der schwer vorhersehbaren weiteren Entwicklung im Geschäftsjahr 2004 auf den Erinnerungswert von EUR 1,00 abgeschrieben.

Der Jahresfehlbetrag der WWE beträgt für 2015 EUR -48.366,11 (VJ: TEUR 7). Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt EUR 2.848.346,65 (VJ: TEUR 2.897).

2.2.1.3. Wertpapiere

Die Wertpapiere des Anlagevermögens bestehen aus einer variabel verzinsten Obligation der Raiffeisenlandesbank NOE-Wien im Nominale von EUR 1.000.000,00.

2.2.1.4. Ausleihungen

Unter den sonstigen Ausleihungen wird ein Darlehen in Höhe von EUR 1.452.822,09 an die Nova City GmbH (vormals: Civitas Nova Wiener Neustadt Grundstücksgesellschaft GmbH) ausgewiesen. Die Darlehenslaufzeit wurde im Jahr 2015 bis 31.12.2018 verlängert. Trotz des negativen Eigenkapitals der Nova City GmbH im Jahr 2014 iHv rd MEUR 2,4 erfolgt die Bewertung aufgrund der bestehenden stillen Reserven und somit der positiven Fortbestehensprognose mit dem Nominale der Darlehensforderung.

2.2.2. Vorräte

Nachstehend werden die Vorräte wie folgt aufgegliedert:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Noch nicht abrechenbare Leistungen	411.560,90	756.250,35
Vorräte	411.560,90	756.250,35

Für aktivierte Leistungen, die zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch nicht verrechnet wurden bzw. für jene wo noch kein Zahlungseingang verbucht werden konnte, hat die Gesellschaft zur Vorsorge eine Wertberichtigung im Gesamtbetrag von TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 40) vorgenommen.

2.2.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es wird von der Zusammenfassungsmöglichkeit Gebrauch gemacht. Nachstehend wurden die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wie folgt aufgegliedert (Vorjahr zum Vergleich):

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit über 1 Jahr EUR
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.087,94 (53.416,68)	54.087,94 (53.416,68)	0,00 (0,00)
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	204.532,79 (142.400,73)	146.847,79 (84.715,73)	57.685,00 (57.685,00)
Summe Forderungen laufendes Jahr	258.620,73	200.935,73	57.685,00
Summe Forderungen Vorjahr	(195.817,41)	(138.132,41)	(57.685,00)

In den sonstigen Forderungen sind enthalten:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Kautionen	57.685,00	57.685,00
Wertpapierzinsen	6.388,89	6.388,89
Forderungen an ausländische Finanzbehörden	6.711,36	13.989,67
Rückkaufswert Rückdeckungsversicherung	93.569,53	64.337,17
Forderungen aus Arbeitsleihverträgen	35.975,00	0,00
Sonstige Forderungen	4.203,01	0,00
Summe sonstige Forderungen	204.532,79	142.400,73

2.2.4. Aktive Rechnungsabgrenzung

Nachstehend werden die Abgrenzungen wie folgt aufgegliedert:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Versicherungen	12.405,20	10.657,43
Fachliteratur	702,30	579,76
Projektaufwendungen	10.837,00	0,00
Übrige	6.513,00	7.676,89
	30.457,50	18.914,08

2.2.5. Eigenkapital

Unter Berücksichtigung eines Jahresgewinns von EUR 99.522,35 weist die Gesellschaft ein Eigenkapital von EUR 3.476.663,77 aus.

2.2.6. Rückstellungen

Für Pensionszusagen wurde eine Pensionsrückstellung im Betrag von EUR 78.012,89 (VJ TEUR 68) dotiert. Der Berechnung werden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2008-P, ein Rechnungszins von 2,5% sowie ein Pensionsalter von 65 Jahren zugrundegelegt. Die Rückstellung für einen ehemaligen Mitarbeiter entspricht dem unverfallbaren Betrag zum Zeitpunkt des Ausscheidens.

Die sonstigen Rückstellungen setzten sich im Wesentlichen aus folgenden Rückstellungen zusammen:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube	112.582,83	113.583,03
Rückstellung für nicht abgerechnete Prämien	101.200,00	101.800,00
Rückstellung für nicht abgerechnete Überstunden	27.201,51	20.966,96
Rückstellung für Aufsichtsratsvergütungen	7.600,00	7.600,00
Rückstellung für Jahresabschlusserstellung	7.000,00	7.000,00
Rückstellung für Jahresabschlussprüfung	9.055,00	16.600,00
	264.639,34	267.549,99

2.2.7. Verbindlichkeiten

Aufgliederung:

	davon Rest- laufzeit von unter einem Jahr EUR	davon Rest- laufzeit von mehr als einem Jahr EUR	davon Rest- laufzeit von mehr als fünf Jahren EUR	laut Bilanz EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	122.982,10 (29.898,76)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	122.982,10 (29.898,76)
Sonstige Verbindlichkeiten	97.490,33 (108.996,92)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	97.490,33 (108.996,92)
Gesamt laufendes Jahr	220.472,43	0,00	0,00	220.472,43
Gesamt Vorjahr	(138.895,68)	(0,00)	(0,00)	(138.895,68)

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten gegenüber GKK	60.482,19	53.878,97
Verbindlichkeiten gegenüber FA	31.290,93	35.494,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden	5.086,68	4.856,48
Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern	61,10	29,80
Übrige	569,43	14.737,67
	97.490,33	108.996,92

2.2.8. Treuhandvermögen

Mit verschiedenen europäischen Partnerunternehmen wurden Dienstleistungsverträge bezüglich der Durchführung von der Europäischen Kommission geförderten Forschungsprojekten abgeschlossen. Die Gesellschaft fungiert als Projektführer.

Die Gesellschaft als Koordinator der Projekte schließt eine Vereinbarung mit der Europäischen Kommission über die Förderung der obengenannten Projekte. In der Funktion des Koordinators vereinnahmt die Gesellschaft treuhändig die von der Europäischen Kommission gewährten Förderungen und verwaltet sowie verteilt diese an die verschiedenen Partnerunternehmen. Ein Projekt in Kooperation mit dem BMVIT, für welches die Fördermittel auf einem Konto der AustriaTech verwaltet werden, wird ebenfalls unter dem Treuhandvermögen ausgewiesen.

Der Ausweis des Treuhandvermögens erfolgt im Geschäftsjahr 2015 erstmals unter der Bilanz. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Im Zuge dieser Projekte wurden Gelder in Höhe von EUR 3.218.069,78 (Vj: EUR 2.833.456,17) treuhänderisch vereinnahmt, welche zum Bilanzstichtag 31.12.2015 noch nicht an die Projektpartner weitergegeben wurden.

2.3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden im Wesentlichen erhaltenen Gesellschafterzuschüsse EUR 2.287.500,00 (Vj: TEUR 2.154) ausgewiesen.

Der Posten „Aufwendungen für Abfertigungen“ enthält EUR 32.417,18 (Vj: TEUR 34) an Beiträgen zur Mitarbeitervorsorgekasse.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Werbungskosten EUR 361.068,15 (VJ: TEUR 431), Reisekosten in der Höhe von EUR 151.886,22 (VJ: TEUR 156) und Raumkosten in Höhe von EUR 140.578,03 (VJ: TEUR 126) zusammen.

Die Zinserträge aus Ausleihungen wurden im Vorjahr unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2015 erfolgt der Ausweis unter den Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

3. SONSTIGE ANGABEN

3.1. Allgemeines

Die AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 26.01.1983 gegründet und am 08.02.1983 in das Firmenbuch beim Handelsgericht Wien unter der Nummer HRB 299991 eingetragen und ist nun unter der Firmenbuchnummer 92873 d registriert.

3.2. Organe und Arbeitnehmer der Gesellschaft

Selbständig vertretungsbefugter Geschäftsführer der Gesellschaft:
DI Martin Russ, Wien

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Mag. Christian Weissenburger, Vorsitzender

Mag. Evelinde Grassegger, Stellvertreterin des Vorsitzenden

Ferry Elsholz, Mitglied

Mag. Dr. Karin Vorauer-Mischer, Mitglied

Dr. Florian Kressler, Mitglied

Gertraud Oberzaucher, MAS, Mitglied

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten, betrug:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Arbeiter	0	0
Angestellte	43	45
	43	45

Wien, am 13. Mai 2016



DI Martin Russ
Geschäftsführer